

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg**  
**am 05.09.2024**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",  
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Zier Bezirksbürgermeisterin

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Adamek-Kammerer

Herr Haemisch

Herr John

Herr Steinkühler

Frau Stelbrink

Fraktionsvorsitzender

CDU

Herr Berenbrinker

Herr Graeser

Frau Kleinesdar

Frau Meier

Herr Paus

stellv. Bezirksbürgermeister

Fraktionsvorsitzender

SPD

Herr Gieselmann

Frau Welscher

Fraktionsvorsitzender

FDP

Herr Kleinholz

Die Linke

Herr Vollmer

Verwaltung

Frau Bödeker

Frau Meyer zu Bentrup

Bauamt

Umweltamt

Schriftführung

Herr Kokemor

Büro Oberbürgermeister und Rat

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Zier begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die 30. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg.

Zu der weiteren Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

**Zu Punkt 1****Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg**

Frau Zier eröffnet die Einwohnerfragestunde und erläutert, dass das vorgebrachte Anliegen in eine Frage zu kleiden sei. Sie und die Schriftführung seien bemüht, die Fragen direkt zu beantworten. Sofern dies nicht möglich sei, werde eine Antwort aus der Verwaltung erfolgen.

Ein Anwohner im Bereich des Freibades Dornberg möchte wissen: Was wird zu der nächsten Freibadsaison 2025 dafür getan, dass die Parksituation im Umfeld des Freibades Dornberg verbessert wird?

1. Zusatzfrage:

Ist es möglich zwischen Forellenweg und Werther Straße, auf der Großdornbergerstraße ein Halteverbot einzurichten?

2. Zusatzfrage:

Wann werden die Fahrbahnmarkierungen auf der „neugestalteten Werther Straße“, zwischen Wellensiek und Zehlendorfer Damm nachgearbeitet, besonders die Abgrenzungen zu den Radwegen?

Er macht darauf aufmerksam, dass es zu erheblichen Problemen in den umliegenden Straßen kommen würde (z. B. Wannseeweg, Blankenburger Weg und Müggelheimer Weg).

Frau Zier teilt ihm mit, dass die Frage der Verwaltung zugeleitet und vermutlich zur nächsten Sitzung beantwortet werden könne.

Ein Anwohner im Bereich der Deppendorfer Straße möchte wissen: Wann beginnt endlich die Sanierung der Straße?

1. Zusatzfrage:

Was können die Bürger tun, damit die Verwaltung endlich in die Umsetzung kommt?

2. Zusatzfrage:

Wäre ein teilweiser Baubeginn für einen Teilabschnitt möglich?

Er bittet darum die Antworten jeweils ausführlich zu begründen.

Ein weiterer Anwohner aus dem Bereich fragt:

Wie ist der aktuelle Planungsstand?

Zusatzfrage:

Es wurde ein Runder Tisch zur Beteiligung der Anwohnenden beschlossen, wann findet dieser statt?

Frau Zier könne diese Fragen nicht beantworten und werde sich mit dem zuständigen Dezernenten in Verbindung setzen. Sie hoffe auf eine Beantwortung in der nächsten Sitzung.

Zwei Anwohnende aus dem Bereich Hollensiek teilen mit, dass es in ihrem Umfeld zu einem Starkregenereignis gekommen sei. Die Kanalisation sei in einem schlechten Zustand und nach ihrer Einschätzung unterdimensioniert. Sie vermuten, dass im Bereich „Puntheide 19“ durch ein Bauvorhaben Schutt in die Kanalisation eingeleitet worden sei, was die Situation aus ihrer Sicht ebenfalls verschlechtere.

Sie möchten daher wissen:

Ist der Stadt der schlechte Zustand der Kanalisation bekannt und beabsichtigt sie diesen Missstand zu beheben?

2. Zusatzfrage:

Ist Bauschutt in der Kanalisation vorhanden und wann wird dieser entfernt?

Auch hier sichert Frau Zier eine umgehende Weiterleitung an die Verwaltung zu.

-.-.-

**Zu Punkt 2**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 25.04.2024**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 25.04.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

Frau Zier erinnert daran, dass diesen Samstag das Spätsommerfest im Freibad Schröttinghausen veranstaltet werde.

**Zu Punkt 3.1**      **Dialogveranstaltung zur Radverbindung Campus – Innenstadt am 26.06.2024**

Frau Zier verweist auf die im System bereitgestellte Information der Verwaltung und berichtet kurz von der Veranstaltung. Sie hebt dabei hervor, dass die Beteiligung der Bezirksvertretung gut war, da so bereits auf die mögliche Route Einfluss genommen werden können, bevor eine Verlängerung in Richtung Dornberg vollzogen würde.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.2**      **Lückenschluss des Geh-/Radwegs entlang der Schröttinghauser Straße in Richtung Werther**

Frau Zier verweist auf die im System bereitgestellte Information der Verwaltung.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.3 Geschwindigkeitsüberwachung im Bezirk Dornberg**

Frau Zier verweist auf die im System bereitgestellte Information der Verwaltung.

Herr Paus bittet die Verwaltung um Kontrollen in den 50er-Bereichen, insbesondere sollten diese in den Bereichen der dunkleren Tageszeiten durchgeführt werden. An ihn würden immer wieder Beschwerden herangetragen, dass Autofahrer sich dann in Sicherheit wähnen würden, nicht ertappt zu werden. In diesem Zusammenhang wären auch Kontrollen an der Schröttinghauser Str. und im Twellbachtal wünschenswert.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.4 Gespräch mit der Frauenhilfe Bielefeld**

Frau Zier berichtet von einem Gespräch mit der Frauenhilfe Bielefeld, an dem auch Herr Berenbrinker und Herr John teilgenommen haben. Es gehe dem Verein vorrangig um Nachbarschaftshilfe und die Unterstützung älterer Damen bei dem Thema häusliche Gewalt.

Auf die Frage von Herrn Paus ergänzt Frau Zier, dass dieses Projekt aus einem Förderprogramm finanziert werde und grundsätzlich auf Dauer ausgelegt sei.

Herr John teilt mit, dass er eine öffentliche Veranstaltung angeregt habe, sodass die Mitarbeiterinnen sich der Öffentlichkeit vorstellen könnten.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.5 "Engagiert in Dornberg" - Netzwerktreffen 2025**

Frau Stelbrink führt aus, dass es sich im Grunde um eine Ehrenamtsbörse handle. Diese Funktion werde nach ihrer Kenntnis derzeit von der mobilen Seniorenarbeit ausgefüllt. Daher solle eine bessere Vernetzung der Dornberger Akteure erfolgen, damit diese sich untereinander kennenlernen können. Dies gelte ebenfalls für die Bürgerinnen und Bürger, damit diese sehen können, welche Vereine und Angebote in Dornberg vorhanden seien. Dies solle auch dazu genutzt werden, dass sich Menschen orientieren können, wo sie sich ehrenamtlich engagieren können. Die Ehrenamtsbörse werde voraussichtlich am 15.03.2025 im Bürgerzentrum veranstaltet.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.6**      **Messkampagne des Geologischen Dienstes NRW in der Region Ostwestfalen-Lippe**

Frau Zier verweist auf die im System bereitgestellte Information der Verwaltung.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.7**      **Briefkasten Lohmannshof**

Herr Kokemor teilt mit, dass er weiterhin mit der Deutschen Post im Gespräch sei. Derzeit sei diese in Verhandlungen mit der Eigentümergemeinschaft, dass der Briefkasten möglicherweise im Umfeld des Eingangs am Penny aufgestellt werden könnte.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 3.8**      **Querungshilfe Zehlendorfer Damm**

Herr Kokemor führt aus, dass die Verwaltung ihm mitgeteilt habe, dass die Verwaltung für die Prüfung aktuelle Zahlen erheben wolle, wie viele Personen in dem Bereich die Straße überqueren. Da die Erhebung erst nach den Schulferien beginnen können, um auch die Schulkinder zu berücksichtigen, werde sich das Beschlusscontrolling noch verzögern.

Herr Vollmer zeigt sich verwundert über dieses Vorgehen, da nach seinem Verständnis die Politik der Verwaltung mitteile, was erforderlich sei. Die Querungshilfe solle unverzüglich eingerichtet werden, damit die Kinder aus dem entstehenden Baugebiet sofort den Fußweg nutzen können und nicht von ihren Eltern bspw. mit einem Auto zur Schule gebracht werden müssen.

In diesem Zusammenhang sei Herrn Steinkühler aufgefallen, dass die Erstellung der Wegeverbindung Glienicker Weg/Baugebiet Führfeld nicht dem Beschluss der Bezirksvertretung entspreche. Es sei eine Kreuzung beschlossen werde, derzeit werde jedoch ein „T“ gebaut und damit der Glienicker Weg nicht angeschlossen. Auf Nachfrage bei der Verwaltung habe er die Auskunft erhalten, dass das fehlende Stück im Anschluss durch die Verwaltung beauftragt würde, da der Bauträger dafür nicht heranzuziehen sei.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

**Zu Punkt 4.1**      **Umsetzung von Maßnahmen am Schwarzbach im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] vom 15.04.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7899/2020-2025

Herr Vollmer bringt seinen Ärger über die aus seiner Sicht erneut mangelhafte Antwort der Verwaltung zum Ausdruck. Er möchte eine detaillierte Antwort haben und keine pauschalen Formulierungen, da diese für die Aufstellung des Haushalts 2025/2026 und seine Entscheidungsfindung auch als Ratsherr erforderlich sei.

Die Bezirksvertretung bittet die Schriftführung, dies an die Verwaltung weiterzuleiten und um eine detaillierte Antwort bei der Verwaltung zu bitten.

**Die Bezirksvertretung Dornberg vertagt die Drucksache 7899/2020-2025.**

-.-.-

**Zu Punkt 4.2**

**Radverbindung Twellbachtal/Kirchdornberg (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 21.06.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8267/2020-2025

Da eine Beantwortung nicht vorliegt, schlägt Frau Zier die Vertagung vor.

Im weiteren Verlauf der Sitzung teilt Frau Meyer zu Bentrup vom Umweltamt mit, dass sie die Anfrage beantworten könne. Sie teilt mit, dass es sich bei einem Teilstück um einen Wanderweg handle, generell nicht um einen Radweg und zudem der überwiegende Teil des Weges im Landschaftsschutzgebiet verlaufen würde, weshalb die Verwaltung keinen Ausbau des Weges plane.

Herr Haemisch führt aus, dass der Radweg notwendig sei und dieser von der Verwaltung zu schaffen sei.

Frau Stelbrink befremde die Aussage, dass der Weg nicht erforderlich sei. Sie sehe dies anders, da die Anwohner im Bereich Busberg besser und sicherer angebunden werden sollten.

Herr Vollmer führt aus, dass der Weg nach seiner Kenntnis im Radwegnetz enthalten und daher die Zuständigkeit des Amtes für Verkehr gegeben sei. Er bittet die Umweltverwaltung dies für eine erneute Beantwortung in der nächsten Sitzung mitzunehmen.

Herr Graeser stimmt ihm zu, da in seiner Erinnerung der Weg mit den üblichen Radweg-Schildern ausgeschildert sei (weiß/rot).

**Im Nachgang der Sitzung übersendet die Verwaltung den Text der Antwort:**

*„Auf dem betroffenen Abschnitt verläuft weder das städtische Radverkehrsnetz noch eine Freizeitradroute. Der momentane Ausbaustatus entspricht der Einordnung der Wegestrecke als ausgewiesener Wanderweg.“*

*Eine Aufwertung, und ein damit verbundener Ausbau zum Fuß- und Radweg, ist von Seiten des Umweltamtes nicht vorgesehen, insbesondere da die Wegeführung im Landschaftsschutzgebiet liegt. Ebenso sieht das Amt für Verkehr keinen Handlungsbedarf zur Schaffung einer Radwegeverbindung.“*

Darüber hinaus wird mitgeteilt, dass diese Anfrage noch einmal verwaltungsseitig differenzierter beleuchtet und insbesondere das Amt für Verkehr um konkretere Information zu der Radverbindung gebeten werde.

**Die Bezirksvertretung Dornberg vertagt die Drucksache 8267/2020-2025.**

-.-.-

#### Zu Punkt 4.3

**Baubeginn Deppendorfer Str. (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 21.06.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8268/2020-2025

Frau Zier erläutert, dass die Verwaltung mitgeteilt habe, dass eine Beantwortung erst zu der nächsten Sitzung erfolgen könne.

**Die Bezirksvertretung Dornberg vertagt die Drucksache 8268/2020-2025.**

-.-.-

#### Zu Punkt 4.4

**Ausbau Schlosshofstraße zwischen Holbein- und Dürerstraße mit Einrichtung Tempo 30 (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 21.06.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8284/2020-2025

Herr Berenbrinker kritisiert die grob skizzierten Planungen im unteren Bereich, aus seiner Sicht müssten dort einige Anpassungen vorgenommen werden (bspw. Radwege einrichten).

Herr Graeser und Herr Vollmer bemängeln den fehlenden Zeitplan und halten es für unbefriedigend, dass die Verwaltung wenig Informationen zur Verfügung stelle. Sie haben den Eindruck, dass hier Informationen zurückgehalten würden. Sie akzeptieren die knappe Antwort nicht und die Verwaltung solle eine umfangreichere Antwort zur Verfügung stellen.

Herr Paus bringt zum Ausdruck, dass ihn die derzeitige Haltung der Verwaltung generell störe, dass keine konkreten Planungen bzw. Antworten gegeben und selten Aussagen zu den finanziellen Aspekten getroffen würden. Er empfinde dieses Verhalten gegenüber den Mandatstragen als despektierlich. Auch den Umgang mit den Bürgern (bspw. Im Zusammenhang mit der Deppendorfer Straße) halte er für respektlos.

Die Bezirksvertretung Dornberg vertagt die Drucksache 8284/2020-2025.

---

**Zu Punkt 4.5** **Planungsstand Kreisverkehr Wertherstraße, Babenhauser Straße und Am Sportplatz (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 26.06.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8287/2020-2025

Der Bezirksvertretung schließt sich der Auffassung von Herrn Graeser an, wonach die Antwort der Verwaltung inhaltslos sei.

Frau Zier ergänzt, dass in diesem Zusammenhang noch eine Information der Verwaltung im System zur Verfügung gestellt wurde, die den aktuellen Stand um das Bauvorhaben Wertherstr. 421 erläutert.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 4.6** **Radverbindung Babenhauser Straße vom Vulkseikshof bis zur Wertherstraße (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 26.06.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8288/2020-2025

Herr Berenbrinker bringt seine Verwunderung über die Antwort der Verwaltung zum Ausdruck, wonach diese seit mehr als 30 Jahren immer wieder mit unterschiedlichsten Begründungen den abschließenden Ausbau der Babenhauser Straße verschiebe.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 4.7** **Entwässerungsgraben an der Kirchdornberger Straße (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 26.06.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8289/2020-2025

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**



-.-.-

**Zu Punkt 4.8 Radweg Ortsdurchfahrt Großdornberg (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 16.07.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8314/2020-2025

Herr Steinkühler begründet die Anfrage entsprechend der im System bereitgestellten Vorlage. Des Weiteren trägt er seine Verwunderung über die Antwort der Verwaltung zum Ausdruck, da diese nach seinem Verständnis eine Zirkelargumentation darstelle. Er fühle sich von der Verwaltung an der Nase herumgeführt.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 4.9 Kreisverkehr Schröttinghausen (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 16.07.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8315/2020-2025

Herr Graeser und Herr Paus bringen ihren Ärger über die Antwort der Verwaltung zum Ausdruck, man könne die Methodik der Verwaltung einer „Nicht-Antwort“ ganz klar erkennen und würde zu dem Eindruck gelangen, dass diese stets einen Weg suche, nicht arbeiten zu müssen. Wie bereits bei den zuvor genannten Tagesordnungspunkten betrachten sie das Verhalten der Verwaltung als despektierlich.

Herr John gibt für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ folgende Erklärung ab:

*„Sie haben mich als Bezirksbürgermeister hier erlebt. Ich bin sicherlich kein Freund von Verwaltungsschelte und da müssen wir auch ganz vorsichtig sein, das sollten wir nicht tun. Denn diese Menschen arbeiten uns zu, es ist wichtig, dass wir mit ihnen zusammenarbeiten können. Das, was Herr Graeser gerade gesagt hat, nämlich sich vor den Sommerferien – ein Jahr vor der Kommunalwahl – sich mit allen Fraktionsspitzen zusammensetzen und zu überlegen, was haben wir in den vergangenen vier Jahren eigentlich auf den Weg gebracht und was möchten wir im nächsten Jahr noch vollenden. Das fand ich einen richtig guten Ansatz. Ich schlage vor, dass wir auf der Basis, dessen, was wir in den letzten Minuten bei den Anfragen diskutiert haben, die Amtsleitung hierher zitiert und unseren Unmut deutlich machen, dass man so mit einer Bezirksvertretung nicht umgeht. Ich habe gestartet mit den Worten „Ich bin gegen Verwaltungsschelte“, aber das, was uns hier heute gerade passiert, das muss gespiegelt werden. Ich fordere die Bezirksbürgermeisterin auf und bitte sie herzlich, dies auch in der Runde der Bezirksbürgermeister bei Herrn Oberbürgermeister Clausen darzulegen. Ich glaube, wir werden von dort Zustimmung erhalten.“*

*So können wir nicht mit uns umgehen lassen, denn wenn wir Dinge, die uns fraktionsübergreifend wichtig sind, zusammentragen und so von der Verwaltung ausgebremst werden, dann machen wir uns in der Öffentlichkeit lächerlich. Dies solle mit der Amtsleitung oder dem zuständigen Dezernenten besprochen werden. Es scheint die Relevanz nicht in der Verwaltung angekommen zu sein.“*

Die Bezirksvertretung stimmt überein, dass diese Thematik im Rahmen einer Presseerklärung an die Öffentlichkeit gebracht werden solle. Die Schriftführung wird gebeten, diese Erklärung einschließlich der Kritik an den Antworten auf die Anfragen nebst der Aufforderung, diese nachzubessern, an die Verwaltung zu spiegeln.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 4.10 Zuständigkeit bei Pflege von Straßenbegleitgrün und öffentlichen Wegen/Plätzen (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] vom 07.08.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8380/2020-2025

Herr Vollmer bemängelt, dass es aus seiner Sicht einen unbefriedigenden Teil in der Antwort gäbe, da auch die Bürger nicht nachvollziehen können, welches Amt für welche Fläche zuständig sei. Hier müsse die Verwaltung nacharbeiten und in einer öffentlichen Karte die Zuständigkeiten leicht zugänglich machen.

Herr Graeser trägt vor, dass ihn eine Bürgerin kontaktiert habe, die Kontakt zum Umweltbetrieb hatte, um auf wild abgeladenen Müll aufmerksam zu machen. Die Dame habe die Auskunft erhalten, dass die Mitarbeiter nicht dafür zuständig seien. Dieses Verhalten sei für ihn inakzeptabel, weshalb er sich beim Bezirksmanagement beschwert habe, woraufhin die Situation gelöst werden konnte, dennoch könne der Umweltbetrieb nicht so agieren.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 4.11 Neue Bäume fürs Stadtklima (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] vom 07.08.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8381/2020-2025

Frau Zier erläutert, dass die Verwaltung mitgeteilt habe, dass eine Beantwortung erst zu der nächsten Sitzung erfolgen könne.

**Die Bezirksvertretung Dornberg vertagt die Drucksache 8381/2020-2025.**

-.-.-

**Zu Punkt 4.12 Monitoring Fischbestand in Bächen im Stadtbezirk Dornberg (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] vom 08.08.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8387/2020-2025

Frau Zier erläutert, dass die Verwaltung mitgeteilt habe, dass eine Beantwortung erst zu der nächsten Sitzung erfolgen könne.

**Die Bezirksvertretung Dornberg vertagt die Drucksache 8387/2020-2025.**

-.-.-

**Zu Punkt 5 Anträge**

**Zu Punkt 5.1 Fahrradstraße Schloßstraße (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 16.07.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8316/2020-2025

Herr Steinkühler begründet den Antrag, wie in der Vorlage ersichtlich. Es sollen weiter Kraftfahrzeuge auf der Straße zugelassen werden und eine Beschränkung auf „Anlieger frei“ könne entfallen.

Herr Graeser führt aus, dass nach seiner Kenntnis auf einer Fahrradstraße grundsätzlich Kraftfahrzeuge zugelassen sein und Fahrräder lediglich den Vorzug hätten.

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, die geplante Fahrradstraße auf der Schloßstraße schnellstmöglich einzurichten. Sofern dies derzeit nur teilweise möglich sein sollte, wird dennoch um eine Umsetzung in Teilbereichen gebeten. Außerdem bitten wir die Verwaltung um Kontaktaufnahme zur Stadt Werther, um auch dort die Schloßstraße in eine Fahrradstraße zu überführen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Glascontainer an der Dürerstraße vor dem Parkplatz Nahkauf/Tante Quermann (Antrag der CDU-Fraktion vom 13.05.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8040/2020-2025

Herr Graeser begründet den Antrag anhand der Vorlage; nach seiner Kenntnis sei eine vorgeschlagene Lösung von den Eigentümern des Parkplatzes abgelehnt worden. Die Verwaltung solle daher beauftragt werden, einen anderen Stellplatz zu finden.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg beauftragt die Verwaltung, die an der Dürerstraße vor dem Parkplatz Nahkauf/Tante Quermann befindlichen Glascontainer zu versetzen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 5.3**

**Konzepte für die Verlegung der Haltestellen Bültmannskrug und Thomashof (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD und Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 26.08.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8524/2020-2025

Herr Vollmer begründet den Antrag entsprechend der Vorlage. Er macht deutlich, dass er sich wünsche, dass die Haltestelle „Bültmannskrug“ vor dem Nahversorgungszentrum eingerichtet würde. Auch die Haltestelle „Thomashof“ sollte nahe an die Nutzenden gerückt werden, nach seiner Einschätzung sind das die Anwohner in dem Wohngebiet an der Ampel.

Auf die Frage von Herrn Berenbrinker, ob mit diesem Beschluss die Haltestelle vor der Feuerwehr entfallen würde, teilt Herr Vollmer mit, dass diese nicht Teil des Antrages sei und daher nach seiner Einschätzung unangetastet bleibe.

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, Konzepte für die Verlegung der Haltestellen „Bültmannskrug“ (Linien 57, 58, 59) und „Thomashof“ (Linie 57) zu erarbeiten und den Bezirksvertretungen vorzustellen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 5.4**

**Weg zwischen Bavostraße und Babenhauser Straße/Tiemannshof - ehem. Kleinbahn-Trasse (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 26.08.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8525/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden...

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer Gespräche zu führen, um den Weg zu ertüchtigen und baulich wetterfest zu machen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW**

**Zu Punkt 6.1 Ampel oder Zebrastreifen zur Querung der Wittebreite und Bavostraße**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 8339/2020-2025

Frau Zier erläutert, dass der Antragsteller heute nicht anwesend sei und sie daher kurz den Antrag anhand der Vorlage vorstelle.

Herr Vollmer bringt zum Ausdruck, dass aufgrund der rechtlichen Vorgaben in dem Bereich Tempo 30 nicht möglich sei. Dennoch sollte an der Einmündung der Wittebreite etwas passieren, damit die Kinder sicher zur Schule gehen können. Er schlägt deshalb vor, dass eine Aufpflasterung erfolgen solle, damit der Verkehr verlangsamt würde.

Herr Berenbrinker meint, dass die gesamte Straße überplant werden solle und eine Zwischenlösung hier nicht zielführend sei.

Herr John berichtet aus dem Ortstermin mit dem Amt für Verkehr, dass ohnehin eine Ausbesserung der Straße für dieses Jahr vorgesehen sei. Bei der dieser angekündigten Maßnahme könne evtl. weitere Maßnahmen einbezogen werden. Die Verwaltung sollte gebeten werden, dies zu prüfen.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg schließt sich dem Antrag an und bittet die Verwaltung den Vorschlag zu prüfen und diesen bei der bereits angekündigten Deckensanierung zu berücksichtigen. Dabei sollten eine Aufpflasterung der Querung für Fußgänger und die Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Wittebreite/Kattensterd ebenfalls berücksichtigt werden. Die Ergebnisse und Planungen sollen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 7 Berichte aus den Arbeitsgruppen**

**Zu Punkt 7.1 AG Stadtteilentwicklung am 08.08.2024**

Frau Zier berichtet von der Sitzung der AG Stadtteilentwicklung und verliest die Beschlussvorschläge der Arbeitsgruppe.

Herr Vollmer ergänzt, dass früher auf dem Innenhof Lohmannshof drei Bäume vor dem Tunnel gestanden hätten. Diese seien teilweise auf nicht nachvollziehbare Weise verschwunden. Er regt an, dass die Verwaltung gebeten werden solle, diese neu zu pflanzen.

Nach kurzer Diskussion werden die Themenkomplexe in abgeänderter Form beschlossen.

Zum Innenhof Lohmannshof:

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt,**

1. auf dem Parkplatz „Kreuzberger Str.“ vor dem Penny, ein zeitlich beschränktes Parkverbot für den Wochenmarkt einzurichten.
2. zu prüfen, wie der Innenhof begrünt, mit einem Wasserspiel versehen werden kann und ob eine Bepflanzung an dem neuerrichteten Erweiterungsbau des Penny-Marktes möglich ist.
3. die Fahrradbügel, einschließlich der Stellfläche für „meinSiggi“ im Bereich Lohmannshof am Durchgang zum Parkplatz „Kreuzberger Str.“ gegenüber dem Frohnauer Str. zu bündeln.

- einstimmig beschlossen -

Zur Katzenstraße:

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt,**

1. Im Bereich „Hobusch“ auf Höhe der Grundstücksausfahrt und vor der Kreuzung „Am Wehkamp“ zwei Querrillen einzubauen, sodass das Wasser Richtung Entwässerungsgraben geleitet wird (ungefähr auf Höhe des Leitpfostens und dem Pfosten der Oberleitung). Des Weiteren soll ein zweiter Gully im Bereich der Kreuzung „Am Wehkamp“ eingebaut werden.
2. Im Bereich „Katzenstr./Oberfeld“ soll der Einlauf aufgetrichert und ausgemauert werden, zur besseren Aufnahme des Wassers. Des Weiteren möge die Querrille erhöht werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Haushaltsplanberatungen 2025 - 2026**

Frau Zier schlägt vor, die Unterpunkte in einem Block zu beraten. Die Bezirksvertretung schließt sich dem Vorschlag an. Die Beratung der Tagesordnungspunkte 8.1 bis 8.3 erfolgt gemeinsam.

Herr Vollmer bemängelt, dass es eine Beschlusslage gäbe, wonach alle Schulen mit Photovoltaikanlagen bestückt werden sollen. Er vermisse dazu nähere Angaben in der Vorlage unter Tagesordnungspunkt 8.2.

Auf den Hinweis von Frau Zier, dass es weiterhin Probleme mit dem Dach der Turnhalle an der Grundschule Schröttinghausen gäbe, regt Herr Paus an der Verwaltung einen neuerlichen Hinweis zukommen zu lassen und dies außerhalb des Haushalts anzugehen.

Frau Meier möchte wissen, weshalb der Ausbau des Offenen-Ganztages bei Hoberge mit 100.000,- EUR und der in Babenhausen nur mit 10.000,- EUR berücksichtigt würde. Auch für den Fall, dass es sich nur um einen redaktionellen Fehler handle, bittet sie die Verwaltung, dies anzupassen.

Herr Kokemor sichert ihr die Weiterleitung zu.

-.-.-

## **Zu Punkt 8.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2025/2026 für den Stadtbezirk Dornberg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8348/2020-2025

### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:**

#### **1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen**

**11.01.72 Stadtbezirksmanagement Dornberg  
(Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, Seite 339 ff.)**

**11.01.74 Bezirksvertretung Dornberg  
(Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, Seite 351 ff.)**

**11.13.18 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Dornberg  
(Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, Seite 1759 ff.)**

**wird unter Berücksichtigung der Änderungen lt. der beigefügten Anlagen zugestimmt.**

#### **2. Den Teilergebnisplänen der**

**2.1 Produktgruppe 11.01.72 Stadtbezirksmanagement Dornberg  
(s. Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 342 – 345)**

**im Jahr 2025 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 922 Euro und  
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 221.468 Euro**

**im Jahr 2026 mit  
ordentlichen Erträgen in Höhe von 828 Euro und  
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 221.634 Euro**

**wird zugestimmt.**

**2.2 Produktgruppe 11.01.74 Bezirksvertretung Dornberg  
(s. Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 354 – 355)**

**im Jahr 2025 mit**

ordentlichen Erträgen in Höhe von 406 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 10.390 Euro

im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 406 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 10.517 Euro

wird zugestimmt.

**2.3 Produktgruppe 11.13.18 Bezirksliches Grün Stadtbezirk Dornberg**  
(s. Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 1762 – 1763)

im Jahr 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.003.057 Euro

im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.265.348 Euro

wird zugestimmt.

**3. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben - Bezirkshaushalt**  
(s. Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 1883 – 1888) – bezogen auf die Beträge

**3.1 mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**

- im Jahr 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 2.235 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.210.420 Euro

- im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 2.235 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.472.711 Euro

- im Jahr 2025 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro und investiven Auszahlungen in Höhe von 3.001.280 Euro

- im Jahr 2026 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro und investiven Auszahlungen in Höhe von 3.001.280 Euro

wird zugestimmt.

**3.2 mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Dornberg**

- im Jahr 2025 mit



ordentlichen Erträgen in Höhe von 59.865 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 246.851 Euro

- im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 59.772 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 246.886 Euro

- im Jahr 2025 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 51.000 Euro investiven Auszahlungen in Höhe von 68.000 Euro

- im Jahr 2026 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 375.000 Euro investiven Auszahlungen in Höhe von 500.000 Euro

wird zugestimmt.

Die für die Schulen in 2025/2026 eingeplanten Sondermittel können von den jeweiligen Schulen eigenverantwortlich bewirtschaftet werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8.2 Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) für das Wirtschaftsjahr 2025; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Dornberg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8279/2020-2025

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Baumaßnahmen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss und dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2025 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8.3 Wirtschaftspläne 2025 und 2026 des Umweltbetriebes bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Dornberg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8359/2020-2025

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes/ dem Rat der Stadt Bielefeld, diese in den Wirtschaftsplänen 2025 und 2026 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 9****12. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8440/2020-2025

**Beschluss:****Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Rat, die 12. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage zu beschließen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 10****Kommunale Wärmeplanung: Erarbeitung einer Fernwärmesatzung - Auswahl eines Modellquartiers**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8161/2020-2025

Frau Zier ruft den Tagesordnungspunkt auf und weist darauf hin, dass hier nur über Ziffer zwei der Beschlussempfehlung zu entscheiden sei.

Herr Vollmer regt an einen abweichenden Beschluss zu fassen, da die BGW ihre Objekte erst kürzlich umfangreich saniert habe und diese dadurch nicht an das Fernwärmenetz anschließen werde. Des Weiteren sei das Problem der fehlenden Machbarkeitsstudie zur Verlängerung der Stadtbahn vorhanden, da vor Ausführung der Arbeiten geprüft werden solle, inwieweit danach noch die Stadtbahn durch die Dürerstraße geführt werden könne.

Herr Berenbrinker bezieht das Leitbild Bauen ein, wonach unter Berücksichtigung der kommunalen Wärmeplanung Fernwärme bevorzugt zum Einsatz kommen solle. Daher sei für ihn unverständlich, weshalb die Häuser im Bereich Leibelstr/Zilleweg hier nicht einbezogen werden können.

Herr John bringt in Erinnerung, dass bei der Informationsveranstaltung in der Grundschule Babenhausen viele Bürgerinnen und Bürger positiv reagiert und insbesondere die Anwohner aus dem zuvor genannten Bereich großes Interesse geäußert hätten. Es sollten jetzt in jedem Fall zumindest vorbereitende Maßnahmen getroffen werden, um den Bereich im Nachgang einfacher anschließen zu können.

Herr Paus bringt in der Diskussion in Erinnerung, dass es sich um ein Modellprojekt handelt, dies könne den Bürgerinnen Sicherheit geben, wie es in der gesamten Stadt weitergehen könne.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss (StEA) zu beschließen, den Bereich Dürerstraße als Modellquartier zur Anwendung der Fernwärmesatzung festzulegen. In diesem Modellquartier für den Fernwärmeausbau sollen zugleich weitere erforderliche Tiefbaumaßnahmen (Kanäle, Strom, Wasser, Telekommunikation) im Zuge eines beispielhaften Baustellenmanagements umgesetzt werden.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 11****Bielefelder Leitbild einer zukunftsgerechten Bauleitplanung****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 8081/2020-2025

Herr John berichtet, dass er maßgeblich an diesem Leitbild gearbeitet habe um die Arbeit der Bezirksvertretungen zu erleichtern und auch den Planern/Investoren genaue Eckpunkte (Checkliste) an die Hand zu geben.

Herr Vollmer führt aus, dass es sich bei diesem Papier um etwas Wertvolles handle, was andere Kommunen anstreben würden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen wie folgt zu beschließen:

Das als Anlage zu dieser Vorlage beigefügte „Bielefelder Leitbild einer zukunftsgerechten Bauleitplanung“ soll als Orientierungsmaßstab für zukünftige Bauleitplanungen dienen.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 12****Standortkonzept Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bielefeld****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7814/2020-2025

Frau Zier begrüßt Frau Meyer zu Bentrup (Umweltamt) und Frau Bödeker (Bauamt), diese tragen sodann die Eckpunkte der Vorlage vor. Dabei gehen sie im Wesentlichen auf die Entstehung dieser Vorlage aufgrund eines politischen Auftrages und der zugrundeliegenden Gesetzlichen Grundlagen ein.

Herr Berenbrinker möchte wissen, ob die Trasse der möglichen Neubau-  
strecke der Deutschen Bahn in den Unterlagen berücksichtigt sei.

Frau Bödeker erläutert, dass die Bahn bei einer möglichen Maßnahme beteiligt würde und dabei erklären könne, ob ihre Interessen entgegenstehen würden.

Auf die Fragen von Frau Zier, Frau Welscher und Herrn Gieselmann führt Frau Meyer zu Bentrup aus, dass konkrete Planungen in Dornberg derzeit nicht bekannt seien und die Stadtwerke grundsätzlich nicht verpflichtet seien solche Anlagen an das eigene Netz anzuschließen. Nach ihrer Kenntnis haben die Stadtwerke Bielefeld jedoch ein hohes Interesse daran und daher solche Projekte unterstützen würden. Auch die Landwirtschaft sei einbezogen worden und habe keine Bedenken gegen solche Projekte geäußert. Es sei jedoch schwierig Parkplatzflächen zu überdachen, da die dafür geltende „Stellplatzflächen Verordnung“ zur Anwendung komme und dadurch ein solches Projekt erschwert würde.

Frau Bödeker ergänzt auf die Frage von Herrn Graeser, dass Ausbau von Photovoltaik auf Dächer vorrangig sei und entsprechende Regelungen bei der Stadt Bielefeld eingeführt worden seien, die bei Neubauten eine PV-Anlage verpflichtend vorsehe.

Herr John gibt zu bedenken, dass es eine Flächenkonkurrenz geben könne. Er habe bereits bei dem Projekt „Biogasanlage“ Bedenken geäußert, was im vorliegenden Fall noch verstärkt würde, da schließlich Mais (Biogas), Photovoltaik und Korn (als Synonym für Lebensmittel) möglicherweise um dieselbe Fläche konkurrieren.

Da jedoch das Konzept ein B-Plan-Verfahren vorsehe, könne man diesen Gedanken in einem späteren konkreten Fall näher beleuchten. Die Bezirksvertretung werde dann beteiligt und könne sich dadurch einbringen.

#### **Beschluss:**

**Der Naturschutzbeirat und der Bielefelder Klimabeirat nehmen zur Kenntnis, die Bezirksvertretungen, der Stadtentwicklungsausschuss, der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfehlen, der Rat beschließt das als Anlage beigefügte Standortkonzept als strategische Planungsgrundlage für die Ermittlung geeigneter Standorte und die Steuerung der Umsetzung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bielefeld.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

#### **Zu Punkt 13**

#### **Erlass einer Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Straße Forellenweg**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8260/2020-2025

Herr Paus möchte wissen, ob er die Vorlage richtig verstanden habe, wonach die Beiträge nicht erhoben werden können, sofern die Bezirksvertretung dem Beschlussvorschlag nicht folgen würde.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg bestätigen ihm diese Sichtweise und fassen sodann folgenden...

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Straße Forellenweg entsprechend der Anlage zu beschließen.

- mit Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

**Zu Punkt 14**

**„Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 8073/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Dornberg folgenden...

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg nimmt das Konzept zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, die Grundsätze als Arbeitsgrundlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 15**

**Einrichtung von Schulstraßen**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 8151/2020-2025

Herr Berenbrinker möchte wissen, ob diese Regelung auch vor einer Kindertagesstätte Anwendung finden könne.

Die Bezirksvertretung spricht sich darüber aus, dass dies wohl nicht möglich sei. Die Schriftführung wird gebeten, dies bei der Verwaltung zu erfragen.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 16**

**Konzept muslimische Bestattungen in Bielefeld**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7836/2020-2025

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 17**

**Fortschreibung der Pflegepläne im öffentlichen Grün**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8374/2020-2025

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 18 Bezirkliche Haushaltsmittel**

**Zu Punkt 18.1 Ferienfreizeit Heilig Geist Kirche**

Beschluss:

Aus den bezirklichen Sondermitteln werden:

500,- EUR an die Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist zur Durchführung der „Ferienfreizeit Milchenbach“ geleistet.

- mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 19 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 19.1 Parkflächen in der Mönkebergstraße von der Einmündung Rehhagenhof bis zur Dornberger Straße - Beschluss vom 21.03.2024**

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 19.2 Radweg Bergstraße und Querungshilfe Dornberger Straße - Beschluss vom 29.09.2022**

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Herr Steinkühler schlägt vor, dass im Bereich der Ampel eine Abfrage eingebaut werden, dass diese auf Rot schaltet, damit der Verkehr vom Berg abfließen könne.

Herr Paus bringt in Erinnerung, dass die Ampel allenfalls dem abbiegenden Verkehr Richtung stadteinwärts entlasten könne.

Frau Zier schlägt vor, dass zunächst der Bau der Lichtsignalanlage abgewartet werden solle.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 19.3 Realisierung der Fuß- und Radwegeverbindung aus dem Plackensiek zur Horstkotterheide - Beschluss vom 28.05.2020**

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 19.4 Installation mehrerer Verkehrsdisplays zur Geschwindigkeitsüberwachung als Pilotprojekt - Beschluss vom 21.03.2024**

Frau Zier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

**Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**

---

Frau Zier stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.